

Für einen weltoffenen, demokratischen und lebenswerten Landkreis

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Mit der Bildung des Landkreises kamen auf die Einwohnerinnen und Einwohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für die neu gewählten Kreistagsabgeordneten neue Herausforderungen zu. Wir alle mussten uns auf unterschiedliche Herangehensweisen in fast allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, auf eine neue Struktur der Verwaltung und auf weitere Wege zur Arbeit bzw. zuständigen Behörde einstellen.

Tatsache ist: Kommunalpolitik kann vieles vor Ort regeln, aber nicht alles. Rahmenbedingungen aus Brüssel, Berlin und Schwerin bestimmen unsere Handlungsmöglichkeiten. So schränkt uns insbesondere die unzureichende Finanzausstattung der Kommunen in unserem Handlungsrahmen, als Voraussetzung für kommunale Selbstverwaltung seit Jahren ein. Dennoch lohnt sich, kommunales Engagement um das Leben vor Ort zu gestalten. Davon hat die LINKE sich immer leiten lassen. Ziel unserer Kommunalpolitik ist es, die Lebensbedingungen der Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises zu verbessern und dafür um mehr Gerechtigkeit und Demokratie zu kämpfen.

DIE LINKE steht für mehr Transparenz und Bürgernähe. Wir wollen:

- ein stärkeres Mitspracherecht der Einwohnerinnen und Einwohner bei Planungs- und Entscheidungsvorgängen durch die frühzeitige Einbeziehung
- Ausbau der Integration ausländischer Mitbürger in den Städten und Gemeinden, für kulturelle Vielfalt
- öffentliche Fraktionssitzungen in den Städten und Ämtern
- Sicherung bürgernaher Dienstleistungen der Verwaltungen in Wohnortnähe
- Förderung und Unterstützung von Initiativen gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus
- Kampf um den Erhalt der Gerichtsstrukturen und Unterstützung des Volksbegehrens des Richterbundes M-V gegen die Reform der Gerichtsstruktur im Land
- Einwohnerversammlungen in den Regionen durch den Landrat

DIE LINKE steht für starke Kommunen. Wir wollen:

- die Erarbeitung eines nachhaltigen Konzeptes für die zukünftige Entwicklung des Landkreises unter Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner, der Städte und Gemeinden
- aufgabengerechte Gestaltung der Finanzbeziehungen mit dem Finanzausgleichsgesetz von Land und Kommunen
- Stärkung der wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen im Rahmen der Aufgaben der Daseinsvorsorge für die Einwohnerinnen und Einwohner im Interesse sozialverträglicher Preise

DIE LINKE steht für eine Politik der Generationengerechtigkeit. Wir wollen:

Familien- und Kinderbetreuung, Bildung

- ein wohnortnahes Angebot von KITA-Plätzen mit hohen pädagogischen Standards
- die Verhinderung der weiteren Ausdünnung des Schulnetzes
- eine sachgerechte Ausstattung der Schulen
- den Erhalt und Ausbau der Jugend- und Schulsozialarbeit
- die Stärkung der Angebote für den Übergang von der Schule in den Beruf, zum Beispiel den Erhalt der Produktionsschule Westmecklenburg am Standort Greven
- die Förderung von Hilfsangeboten für Familien und Alleinerziehenden durch ein kreisumfassendes Familienbildungskonzept
- die Unterstützung von offenen Beratungs- und Hilfsangeboten wie zum Beispiel der Schuldner-, Sucht- und Sozialberatung sowie dem Verbraucherschutz
- Fortführung der Preisvergabe "Kinder- und familienfreundliche Gemeinde"

Kultur und Sport

- den Erhalt und den Ausbau sozialer und fachlicher Standards in den Bereichen Jugend, Kultur, Gesundheit, Soziales und Sport
- die Sicherung des Theaterstandortes Parchim mit dem Kinder- und Jugendtheater
- die Unterstützung der Musik- und Volkshochschulen, Bibliotheken, Museen sowie Kunst- und Kulturvereine
- die Erarbeitung eines Kulturentwicklungsplanes als Grundlage für mehrjährige Leistungsvereinbarungen mit kulturellen Einrichtungen und Initiativen

Jugend

- Jugendarbeit in der Fläche durch den Ausbau von Jugendeinrichtungen und Sicherung der pädagogischen Begleitung
- die Unterstützung der Mehrgenerationenhäuser in Ludwigslust und Lübz
- Förderung des ehrenamtlichen Engagement von Jugendlichen
- Politik von und für Jugendliche, z.B. durch die Unterstützung des Projektes "Jugend im Kreistag"

Senioren - aktiv und geachtet im Alter

- Unterstützung der Arbeit der Vereine, die sich für Seniorinnen und Senioren engagieren
- für eine Betreuung und Pflege in Würde auf fachlich hohem Niveau
- bezahlbare alternative Wohnformen und Pflegeangebote im Alter

bedarfsgerechte gesundheitliche und pflegerische Versorgung

- Gewährleistung der ambulanten medizinischen Versorgung durch Allgemeinmediziner vor Ort und Sicherung der Erreichbarkeit der Fachärzte
- weiterer Ausbau der medizinischen Versorgungszentren
- die Beibehaltung des Runden Tisches "Gesundheit" als Gremium der politischen Mitgestaltung
- den Erhalt und den Ausbau der Beratungsstellen und Pflegestützpunkte für Patienten und Angehörige

DIE LINKE steht für die Stärkung der ländlichen Räume. Wir wollen:

Sicherung des Wirtschaftsstandortes

- Entwicklung eines wirtschaftlichen Leitbildes
- eine engere Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg und Ausdehnung auf den gesamten Landkreis
- weitere Unterstützung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft zur besseren Vermarktung der Gewerbestandorte
- Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen durch verbesserte Rahmenbedingungen
- Gewährleistung des Fachkräftebedarfs durch Erhalt der kreislichen Berufsschule
- Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben durch eine bessere Vernetzung zwischen Schule und Wirtschaft
- Vergabe öffentlicher Aufträge bei konsequenter Einhaltung des Mindestlohnes
- den Ausbau regionaler umweltverträglicher Wirtschaftskreisläufe und Unterstützung von Initiativen im ländlichen Raum
- bessere Vernetzung der touristischen Angebote durch die Erarbeitung eines kreiseigenen Tourismuskonzeptes
- die Bildung eines Fachausschusses "Ländlicher Raum" im Kreistag
- flächendeckende Breitbandversorgung

Verkehr

- Ganzjährige Verkehrsangebote, also auch in den Ferien und an Wochenenden, für alle Einwohnerinnen und Einwohner
- den Erhalt der Südbahn und weiterer Bahnstrecken im Landkreis
- ein umweltgerechtes und barrierefreies Verkehrsnetz als Basis öffentlicher Daseinsvorsorge
- Weiterentwicklung und Umsetzung des Nahverkehrsplanes durch Festlegungen von Terminen und Verantwortlichkeiten
- alternative Angebote im ÖPNV, zum Beispiel Kombibusse und Ruftaxen

Energie

- die Energiewende sozialverträglich und mit Beteiligung der Bevölkerung gestalten
- Ausweisung neuer Windeignungsgebiete nur mit Zustimmung der Gemeinden
- dezentrale Projekte vor Großprojekte

Naturschutz

- kein Rückzug des Kreises aus der aktiven Begleitung von Vereinen und Verbänden, die sich für den Naturschutz einsetzen
- Unterstützung aller Maßnahmen in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten sowie den Biosphärenreservaten